



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

14.12.2015

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Kulturausschusses am Dienstag, dem 24.11.2015, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Henno Pirmann

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Norbert Pohlmann

Ausschussmitglieder

Peter Baumann

Roswitha Betz

Pascal Dahler

Judith Dahlhauser

Maria Goos-Hoefer

Ingrid Kaiser

Dr. Wolfgang Ohler

Christina Rauch

Gertrud Schiller

Elke Streuber

Gabriele Vogelgesang

Protokollführung

Thilo Huble

von der Verwaltung

Dr. Helmut Ertel

Abwesend:

Entschuldigte Ratsmitglieder

Ibrahim Al-Saffar

Hedi Danner

Hannelore Krauskopf

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Volkshochschule Zweibrücken - Verwaltungsbericht 2014
Vorlage: 41/0344/2015
- 2 Volkshochschule Zweibrücken - Jahresplanung 2016
Vorlage: 41/0345/2015
- 3 Theater- und Konzertspielzeit
- Besucherstatistik 2014/2015
- Abonnementstatistik 2015/2016
Vorlage: 41/0346/2015
- 4 Theater- und Konzertspielzeit 2016/2017
Vorlage: 41/0349/2015
- 5 Musik- und Kulturförderung
- Antrag Hofenfels-Gymnasium auf Unterstützung des "Chor-Mitmach-Projektes-
Requiem John Rutter"
- Antrag Helmholtz-Gymnasium auf Unterstützung der Musicalaufführung „Der
kleine Horrorladen“
Vorlage: 41/0350/2015
- 6 Verschiedenes

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt es nicht. Sie wird der Reihenfolge nach behandelt.

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Volkshochschule Zweibrücken - Verwaltungsbericht 2014
(öffentlich) Vorlage: 41/0344/2015

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die VHS sieht der Vorsitzende innerhalb der Stadt als ein wichtiges Instrument der Daseinsvorsorge. Zunehmend schwieriger gestalten sich im Aufgabenbereich des Hauses das Thema „Integration“. Hier steige der Bedarf an Räumen und Lehrkräften stetig an.

Dr. Ertel ergänzt, das Bestreben sei es die Menschen in Zweibrücken im Integrationsprozess in Kurse zu bringen. Bezüglich der eingesetzten Lehrkräfte bräuchten diese eine Zulassung. Die Volkshochschule sei derzeit dabei neue Lehrkräfte zu rekrutieren. Insbesondere teilweise junge neu ausgebildete Lehrer, die bislang noch keine Anstellung haben, würden akquiriert. Wobei diese jedoch oft die Aufgaben wieder niederlegen, sobald sie eine Festanstellung andernorts bekommen. Die Klassengrößen für die Durchführung von Integrationskursen sei vom Bundesamt auf 25 Personen angehoben worden. Diese Klassengröße reize die Volkshochschule derzeit noch nicht voll aus. Herr Dr. Ertel ist der Auffassung, dass dies eine unübersichtliche Klassengröße sei, die den Unterricht sehr erschwere. Mit dem Thema „Integration“ habe die VHS ein zusätzliches Aufgabenfeld, das derzeit einen großen Raum einnehme. Neue Angebote gäbe es im Themenbereich „Gesundheit“. Hier werde gemeinsam mit freien Partnern - wie etwa dem DRK - zusammengearbeitet. Insgesamt sieht der Volkshochschulleiter die VHS auf einem guten Weg. Er betont nochmals, es sei eine richtige Entscheidung gewesen auf das gedruckte Programmheft zu verzichten und die Kommunikation nur noch über das Internet zu steuern. Dies funktioniere. Es gäbe auch zahlreiche Spezialkurse zu bestimmten Themenfeldern. Die Angebote zur Bildung sollen nach Auffassung des Volkshochschulleiters noch verbessert werden. In diesem Zusammenhang informiert er, dass ab Januar 2016 auch ein Schulabschlusskurs mit Realschulabschluss angeboten werde.

Auf Frage von Ratsmitglied Kaiser - die grundsätzlich für die FDP-Fraktion die Arbeit der Volkshochschule lobt -, ob für die Integrationskurse genügend Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, berichtet die Verwaltung, mit dem Gebäude Hauptschule-Nord gäbe es ein Gebäude, wo der zusätzliche Raumbedarf gut aufgefangen werden könne.

Auf Frage von Ratsmitglied Pohlmann berichtet Dr. Ertel, die Zulassung als Lehrkraft erfolge über das zuständige Bundesamt. Dort falle die Entscheidung über eine mögliche Zulassung, wobei die Anstellungsvoraussetzungen in den letzten Monaten aufgrund der aktuellen Situation wesentlich nach unten korrigiert wurden. Die VHS selbst könne keine Lehrer ausbilden und diese einsetzen.

In der anschließenden Diskussion geht es auch um die Frage, inwieweit unterhalb der Integrationsebene auch erste Deutschkurse durchgeführt werden. Dies bejaht die VHS, aber auch dort – so die Aussage - sei eine pädagogische Kompetenz notwendig.

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Beschluss:

Die Anwesenden nehmen im Übrigen den Verwaltungsbericht 2014 zur Kenntnis und stimmen zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Punkt 2: Volkshochschule Zweibrücken - Jahresplanung 2016
(öffentlich) Vorlage: 41/0345/2015

Der Vorsitzende verweist auch hier auf die Vorlage.

Die Jahresplanung, so Dr. Ertel zusammenfassend, sei eine Fortschreibung der bisherigen Aktivitäten, setze aber auch neue Akzente mit anderen Angeboten. So gäbe es u. a. eine Fortführung des Projektes Zwangsarbeiter, Angebote zum Thema „Gesundheit“ und auch Unternehmenskurse. Neu seien Kurse zum Thema Smartphone- und Tablet-Anwendung und auch explizite Frauenkurse, welche von Frauen für Frauen mit speziellen Themen konzipiert sind. Sehr erfolgreich seien die Wanderangebote. Erstmals geplant ist ein Heimwerkerseminar in Zusammenarbeit mit der Firma Sauerer und auch Sprachförderkurse für Lehrkräfte mit Studienfahrten nach England und Frankreich.

Im Übrigen verweist der Vorsitzende auf die Vorlage.

Der Kulturausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Jahresplanung 2016 wird entsprechend der Vorlage 41/0345/2015 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Punkt 3:
(öffentlich)

Theater- und Konzertspielzeit
- Besucherstatistik 2014/2015
- Abonnementstatistik 2015/2016
Vorlage: 41/0346/2015

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Huble ergänzt, bei der dargestellten Besucherzahl seien die Gäste des diesjährigen erstmals durchgeführten City-Open-Airs auf dem Herzogplatz nicht berücksichtigt. Diese belaufen sich in der Summe auf rund 2.700 Personen zusätzlich.

Im Übrigen nimmt der Kulturausschuss die Besucherstatistik sowie die Abonnementstatistik zur Kenntnis.

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Punkt 4: **Theater- und Konzertspielzeit 2016/2017**
(öffentlich) **Vorlage: 41/0349/2015**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Er berichtet, aufgrund der aktuellen Situation schlägt die Verwaltung vor, das Theaterstück „Terror“ zurückzustellen. Die Verwaltung sei der Auffassung in einer besonderen Verantwortung zu stehen und deshalb ein solches brandaktuelles Thema nicht noch befeuert werden sollte.

Ausschussmitglied Kaiser regt an, im Musiktheater statt einer der beiden Aufführungen „Mottown“ oder „Daddy Cool“ eine Kinderveranstaltung wie etwa „Der kleine Prinz“, welcher auch Lehrstoff sei, anzubieten.

In der anschließenden Diskussion berichtet Herr Huble, dass das Stück andernorts sehr intensiv gespielt werde und deshalb die Verwaltung bislang die Veranstaltung ausgespart habe. Gleichwohl sei die Verwaltung natürlich für einen solchen Vorschlag offen.

In der anschließenden Diskussion findet sich aber keine offensichtliche Mehrheit hierfür.

In diesem Zusammenhang ergänzt Herr Huble, dass in der nächsten Spielzeit auch geplant sei, im Bereich Schauspiel als auch bei den „Konzerten“ ein neues Konzeptprogramm zu starten. Zum einen ein Projekt mit dem Arbeitstitel „Klassik nah dran – junge Musiker für junges Publikum“. Dabei geht es darum, aufgrund der schwindenden Besucherzahlen im Klassikmusikbereich, gemeinsam mit jungen Musikerinnen und Musikern zu versuchen, durch eine Umgestaltung des Konzertlebens wieder junge Publikumskreise zu erschließen. Dabei ist daran gedacht, auf neuen Wegen den direkten Kontakt der Künstler zu den jungen Menschen zu ermöglichen und sie für klassische Musik in veränderter Form zu begeistern. Die jungen Musiker selbst sollen dabei ihre Musik dem Publikum „erklären“. Es gehe dabei auch um neue Wege der Konzertgestaltung. Sei es bei der Wahl des Konzertraumes oder auch in der Art und Weise des Auftretens. Beispielsweise durch Konzerte in Studentenkneipen oder öffentlichen Cafés solle eine „Wohnzimmeratmosphäre“ geschaffen werden. Klassische Musik nicht mit schickem Abendkleid und Anzug, sondern mit Jeans und Turnschuhen. Entsprechende Szenenkneipen in der Stadt hätten bereits ihre grundsätzliche Zustimmung signalisiert hier mitzumachen.

Darüber hinaus wolle die Verwaltung im Bereich Schauspiel künftig verstärkt die Angebote des Pfalztheaters mit ihren „Klassenzimmerveranstaltungen“ stärker fokussieren. Die Schulen würden in einem Schreiben in Kürze auf diese Möglichkeit hingewiesen.

Ausschussmitglied Rauch berichtet, dass sie für ihren Schulbereich dies bereits mache.

Auf Frage von Ausschussmitglied Schiller, ob es bei den Schauspielen zwei Komödien sein müssten, berichtet Herr Huble, er sehe angesichts der Besucherzahlen des vergangenen Jahres bei diesem Genre einen Bedarf des Publikums.

Ratsmitglied Ohler fragt an, ob es die Möglichkeit spezieller Kulturangebote/Kulturfahrten zum Pfalztheater für Senioren geben könne.

Die Verwaltung berichtet, entsprechende Gespräche wurden bereits geführt. Es gäbe beim Pfalztheater sowohl die Möglichkeit eine Fahrt an bestimmten Sonntagnachmittagsterminen zu organisieren zu regulären öffentlichen Veranstaltungen dort. Es gäbe aber auch für bestimmte soziale Gruppen und Verbände die Möglichkeit öffentliche Generalproben zu besuchen. Diese seien individuell terminiert. Wenn über das Seniorenbüro bzw. den Seniorenbeirat entsprechende Wünsche an das Kultur- und Verkehrsamt herangetragen werden, werde man selbstverständlich eine solche Fahrt gerne organisieren.

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Anschließend fasst der Kulturausschuss **einstimmig** folgenden

Beschluss :

Der Theater- und Konzertspielzeit 2016/2017 wird in der vorliegenden Form - unter Zurückstellung des Schauspiels „Terror“ - genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Punkt 5:
(öffentlich)

Musik- und Kulturförderung

- Antrag Hofenfels-Gymnasium auf Unterstützung des "Chor-Mitmach-Projektes-Requiem John Rutter"

- Antrag Helmholtz-Gymnasium auf Unterstützung der Musicalaufführung „Der kleine Horrorladen“

Vorlage: 41/0350/2015

Der Vorsitzende berichtet über die beiden Projekte.

Auf Frage von Ratsmitglied Pohlmann berichtet Herr Huble, selbstverständlich seien die Schulen bereits im Vorfeld informiert, dass die Zuschüsse gewährt werden – natürlich unter Vorbehalt der heute erfolgenden Zustimmung des Kulturausschusses.

Der Kulturausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

B e s c h l u s s :

Die beiden Projekte „Chor-Mitmach-Projekt-Requiem John Rutter“ des Hofenfels-Gymnasiums sowie die Musicalaufführung „Der kleine Horrorladen“ des Helmholtz-Gymnasiums werden mit jeweils 500,00 € aus Mitteln der Musik- und Kulturförderung unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Punkt 6: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ausschussmitglied Ohler vertritt die Auffassung, dass Kultur eine hervorragende Brücke sei, auch zur Verständigung in der aktuellen Flüchtlingssituation. Er berichtet über seine Initiative eines Blueskonzertes am 22.11.2015 mit der Gruppe „Blueshimmel“ und anderen Künstlern im Flüchtlingslager auf dem Flugplatz. Über 400 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer hätten das Konzert miterlebt. Das Publikum sei mehr als dankbar gewesen. Er wirbt dafür, solche Initiativen verstärkt von Kulturschaffenden auch in anderen Bereichen zu unterstützen und vor allem zu initiieren. Kritik übt er an der mangelnden Berichterstattung der örtlichen Presse, die dieses Thema überhaupt nicht aufgegriffen habe. Weder in der Vorberichterstattung – was auch nicht nötig war, da es sich um ein geschlossenes Konzert gehandelt habe – aber insbesondere auch in der Nachberichterstattung sei keine mediale Begleitung erfolgt.

Die Anwesenden nehmen dies zur Kenntnis.

3. Sitzung des Kulturausschusses am 24.11.2015

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführer

Henno Pirmann

Thilo Huble